

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates (*Auszug*)

Waldshut-Tiengen,
22. Januar 2018

Beginn der Sitzung: 18:50 Uhr
Ende der Sitzung: 21:45 Uhr

Ort: Waldshut, Öffentliche
Katholisches Gemeindehaus Sitzung

1.

Generalsanierung Stadthalle und Hallenbad Waldshut:

a) Statusbericht und Kostenentwicklung

Oberbürgermeister Dr. Frank begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Projektsteuerer Prof. Ulrich Elwert und Architekt Gerold Müller.

Bürgermeister Baumert berichtet über den Stand der Sanierungsarbeiten; man sei im Bauzeitenplan und im Sommer 2018 werde man fertig sein.

b) Vergabe der Tischlerarbeiten und Bestuhlung

Professor Elwert stellt die zur Vergabe anstehenden Gewerke (Vergabepaket 6) vor.

1. Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, das Gewerk „Tischlerarbeiten III – Einbaumöbel“ an die Firma Schreinerei Ruf, 79761 Waldshut-Tiengen, zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss

2. Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, das Gewerk „Tischlerarbeiten V – Leichte Trennwände“ an die Firma Sana Trennwandbau GmbH, 92706 Luhe-Wildenau, zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss

3. Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, das Gewerk „Tischlerarbeiten IX – Umkleiden“ an die Firma Sana Trennwandbau GmbH, 92706 Luhe-Wildenau, zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss

4. Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, das Gewerk „Tischlerarbeiten X – bewegliches Mobiliar“ an die Firma Meinschmidt Raumkonzepte GmbH, 78224 Singen, zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss

5. Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, das Gewerk „Bestuhlung“ an die Firma Hiller Objektmöbel, 77971 Kippenheim, zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss

Professor Elwert berichtet mittels einer Power-Point-Präsentation über den Stand der Kostenentwicklung, die aktuell 23.715.016,68 Euro betrage. Er bittet den Gemeinderat um Verständnis, wenn noch kleinere Beträge hinzukommen würden und verspricht, dass vorne die „23“ gehalten werde.

2.

Verlagerung der Umspannanlage Amprion: Vorstellung der Planung durch die Firma Amprion

Oberbürgermeister Dr. Frank begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Jörg Weber von der Firma Amprion, der das Vorhaben mittels Power-Point-Präsentation vorstellt.

Stadtrat Waldemar Werner, CDU-Fraktion, weist darauf hin, dass 380 KV-Leitungen einen größeren Abstand zur Wohnbebauung haben müssten, was evtl. Auswirkungen auf die Entwicklung künftiger Wohngebiete in diesem Bereich haben könnte.

Herr Weber entgegnet, dass die Trassenführung der Leitungen ein separates Planfeststellungsverfahren sei und nicht Bestandteil des jetzigen Verfahrens. Herr Amann, Firma Amprion, ergänzt, dass die Leitungsführung noch nicht feststehe.

Auf Frage des Oberbürgermeisters, ob mit dieser Maßnahme Fakten geschaffen würden, antwortet Herr Weber, dass der Endpunkt der Anlage schon jetzt da sei und dieser jetzt verlegt werden soll.

Außerdem führt Herr Weber aus, dass die Tennisanlage des TC Gurtweil ebenfalls verlegt werde und ein neues Vereinsheim auf dem Grundstück der Firma Amprion gebaut werde. Der Bike-Park werde nicht erneuert und dieser Pachtvertrag aufgelöst.

Stadtrat Werner möchte, dass die Stadt Waldshut-Tiengen prüfe, wo die 380 KV-Leitungen verlegt werden und sich mit dem Regierungspräsidium Freiburg kurzschließt, um gegebenenfalls rechtzeitig ein Veto einlegen zu können.

Nach weiterer Erörterung stellt Oberbürgermeister Dr. Frank fest, dass der Gemeinderat die Planung der Firma Amprion zur Kenntnis nimmt.

Sitzungspause von 19:55 Uhr bis 20:07 Uhr

3.

Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften „Homburg“:

a) Beschluss über Stellungnahmen

b) Satzungsbeschluss

Bürgermeister Baumert erläutert die Sitzungsvorlage und informiert über das Ergebnis der Vorberatung im Bau- und Umweltausschuss, der Zustimmung empfehle.

Nach weiterer Erörterung

1. Beschluss:

Der Gemeinderat behandelt die Stellungnahme des Landratsamtes Waldshut, Fachbereich Landwirtschaft, wie in der Auswertung dargestellt und weist die Bedenken zurück.

Abstimmungsergebnis:

21 Ja-Stimmen
2 Nichtteilnahmen

2. Beschluss:

Die weiteren Stellungnahmen des Landratsamtes Waldshut, des Regierungspräsidiums Freiburg, der Gemeinde Küssaberg, der Telekom Technik und der BN-Netze GmbH werden wie in der Auswertung dargestellt behandelt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

3. Beschluss:

Der Gemeinderat behandelt die Stellungnahmen von zwei Privatpersonen vom 16.11.2017 und 19.04.2017 wie in der Auswertung dargestellt und weist die Bedenken zurück.

Abstimmungsergebnis:

20 Ja-Stimmen
3 Nichtteilnahmen

4. Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften „Homburg“ als Satzung. Die Begründung, die planungsrechtlichen Festsetzungen, der zeichnerische Teil des Bebauungsplanes, der Grünordnungsplan mit Umweltbericht, Eingriffs-/Ausgleichsbilanz und die örtlichen Bauvorschriften sind Bestandteile des Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

4.

Integrationsmanagement:

Aufgabenübertragung an Caritasverband Hochrhein

Oberbürgermeister Dr. Frank führt in das Thema ein und begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Petra Hauser und Christina Gampp vom Caritasverband Hochrhein.

Ordnungsamtsleiter Harald Pietz erläutert die Sitzungsvorlage mittels einer Präsentation.

Anschließend stellen Frau Hauser und Frau Gampp anhand einer Präsentation die Aufgaben des Integrationsmanagements vor und beantworten Fragen.

Nach weiterer Erörterung

Beschluss:

Die Stadt Waldshut-Tiengen überträgt die Aufgabe des Integrationsmanagements zum nächstmöglichen Zeitpunkt auf den Caritasverband Hochrhein.

Die Verwaltung wird ermächtigt eine Kooperationsvereinbarung mit dem Caritasverband Hochrhein abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

5.

Haushalt 2017:

Beschluss zur Bildung von Haushaltsresten

Kämmerer Klaus Lang erläutert die Sitzungsvorlage.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Bildung der in beigefügter Sitzungsvorlage aufgeführten Haushaltsreste für das Haushaltsjahr 2017. Der Gemeinderat stellt die in der Anlage aufgeführten Mittel für die Ortschaften überplanmäßig zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

6.

**Beteiligungsbericht 2016:
Kenntnisnahme**

Kämmerer Klaus Lang erläutert die Sitzungsvorlage.

Stadtrat Paul Albiez-Kaiser, GRÜNE-Fraktion, fragt nach, ob es möglich sei, auf den Beteiligungsbericht gänzlich zu verzichten oder auf zwei Jahre zu reduzieren. Kämmerer Lang antwortet, dass dies sei nicht möglich sei, da der Beteiligungsbericht jährlich erstellt werden müsse. Stadtrat Helmut Maier, CDU-Fraktion, schlägt vor, den Beteiligungsbericht zukünftig als PDF-Datei zu verschicken, damit Papier gespart werden könne. Oberbürgermeister Dr. Frank nimmt dies zur Kenntnis und sagt eine Überprüfung zu.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Beteiligungsbericht 2016 zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

7.

**Gemeinderat als Verwaltungsrat der Stiftung Spitalfonds Waldshut
Ertüchtigung des Spitals Waldshut – dringliche investive Maßnahmen 2018:
Finanzielle Beteiligung des Spitalfonds Waldshut bzw. der Stadt Waldshut-Tiengen**

Oberbürgermeister Dr. Frank begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Geschäftsführer Dr. Schlaudt und Chefarzt Dr. Picha von der Spitäler Hochrhein GmbH und erläutert die Sitzungsvorlage.

Dr. Schlaudt erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation die vorgesehenen Ertüchtigungsmaßnahmen, die aufgrund der Schließung des Spitals Bad Säckingen notwendig seien.

Stadtrat Helmut Maier, CDU-Fraktion, möchte von Oberbürgermeister Dr. Frank wissen, wie weit die Verhandlungen mit dem Landkreis seien und ob der Ausstieg im 1. Quartal 2018 noch realistisch sei.

OB Dr. Frank antwortet, dass er dies gerne schriftlich beantworten möchte, zumal die Entscheidung auch vom Kreistag abhängt. Er schätze das 1. Quartal 2018 aber durchaus als realistisch ein.

Stadtrat Paul Albiez-Kaiser, GRÜNE-Fraktion, bemängelt die ungleiche Kostenverteilung zwischen Stadt und Landkreis. Er halte es für unfair, dass die Stadt deutlich mehr zahlen müsse als der Landkreis; er werde dieser Maßnahme deshalb nicht zustimmen.

Stadträtin Sylvia Döbele, SPD-Fraktion, verweist bezüglich Kostenverteilung auf den immer noch bestehenden Gesellschaftsvertrag, der von der Stadt zu erfüllen sei.

Nach weiterer Erörterung

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, der Spitäler Hochrhein GmbH zur Abdeckung des Kapitalbedarfs für Sofortmaßnahmen am Spitalstandort Waldshut einen Betrag von gerundet 1.800.000 Euro zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

20 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
2 Nichtteilnahmen

8.**Spenden**

Oberbürgermeister Dr. Frank verliest Spenden gemäß beigefügter Zusammenstellung.

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt die Entgegennahme und Weiterleitung der in beigefügter Zusammenstellung aufgeführten Spenden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

9.**Bekanntgaben****Bürgschaften für Darlehen Stadtwerke GmbH**

Stadtkämmerer Klaus Lang informiert über Bürgschaften für Darlehen der Stadtwerke GmbH gemäß beigefügter Zusammenstellung.

Entwicklung CHF-Darlehen

Stadtkämmerer Lang informiert über die Entwicklung der CHF-Darlehen gemäß beigefügter Zusammenstellung.

Umbuchung zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt

Stadtkämmerer Klaus Lang informiert über notwendige Umbuchungen zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt im Haushaltsjahr 2017, die im Rahmen von durchgeführten Brandschutzmaßnahmen angefallen seien.

10.**Verschiedenes****Verkehrsplanung A 98**

Stadtrat Gerhard Vollmer, SPD-Fraktion, möchte einen Sachstandsbericht zur Verkehrsplanung A 98 in Bezug auf die neu gebildeten „Hochrhein-Plattform“ und die Planungsweitergabe vom Regierungspräsidium an die DEGES.

Oberbürgermeister Dr. Frank sagt einen Sachstandsbericht zu.

Gesundheitsversorgung (Ärztmangel)

Stadtrat Thomas Hilpert, FW-Fraktion, verliest einen Presstext aus Norddeutschland zur Ärzteversorgung, den er auf die Stadt Waldshut-Tiengen übertragen habe.

Barrierefreiheit Bahnhof Waldshut

Stadträtin Sylvia Döbele, SPD-Fraktion, erkundigt sich nach den Möglichkeiten der Stadt, um das Thema der Barrierefreiheit am Bahnhof Waldshut voran zu bringen. Sie regt an, von der LIDL-Seite her zum dortigen Gleis hin eine Einstiegshilfe für Rollstuhlfahrer anzubringen.

Oberbürgermeister Dr. Frank antwortet, dass er in den letzten zwei Jahren bereits drei Termine mit der Deutschen Bahn gehabt habe. Er zählt bereits getroffene Maßnahmen auf, die seither zur Verbesserung der Optik am Bahnhof Waldshut durch die Stadt durchgeführt worden seien. Er werde weiterhin im Dialog mit der Bahn bleiben, sehe aber nicht ein, dass sich die Stadt bei der Barrierefreiheit finanziell beteilige – dies sei eindeutig Aufgabe der Deutschen Bahn.

11.

Fragestunde

Spital Waldshut

Ein Bürger erkundigt sich nach den Eigentumsverhältnissen des Spitals Waldshut nach einem Ausstieg der Stadt aus der Spitäler Hochrhein GmbH.

Oberbürgermeister Dr. Frank erklärt unter Hinweis auf die noch laufenden Ausstiegsverhandlungen mit dem Landkreis, dass er dies noch nicht beantworten könne.

Umspannwerk Amprion (Standort Gurtweil)

Ein Bürger gibt den Hinweis, dass auch das Umspannwerk in Gurtweil von 220 auf 380 KV umgestellt werde. Er habe die Idee, beide Umspannwerke auf dem Hungerberg zu errichten und fragt nach, ob er dies dem Gemeinderat vorstellen dürfe.

Oberbürgermeister Dr. Frank verweist hierzu auf eine Projektvorstellung bei den betroffenen Versorgungsunternehmen und teilt mit, dass zu dieser Idee bereits verschiedene Gespräche mit dem Bürger und den zuständigen Unternehmen stattfinden würden.

Bürgermeister Baumert teilt ergänzend mit, dass die Umsetzung dieser Idee ein sehr langer Prozess sei und rund 50 Millionen Euro kosten würde.

gez.

Dr. Philipp Frank,
Oberbürgermeister

gez.

Klaus Teufel
Protokollführer